



ཏ་པི་ཏྲི་ཙའི་ ལོ་སུམ་གྱི་

Tapriza Schule in Dolpo - NEPAL

Die Tapriza Schule ist ein Projekt mit dem Ziel der Erhaltung der Kultur und Religion Dolpos. Anliegen des Projektes ist es, die gesamte tibetisch sprechende Bevölkerung Dolpos bei der Errichtung einer eigenen Schule zu unterstützen. Der Unterricht der Schule soll, ergänzend zum nepalesischen Lehrplan, eine Ausbildung in tibetischer Geschichte, Sprache, Kultur, Bön-Religion, Handwerk und Englisch vermitteln. Die Schule hat im März 1998 ihren Betrieb mit 40 Kindern in der ersten Klasse aufgenommen. Vorgesehen ist eine Grundausbildung von fünf Jahren. In der Schweiz wurde 1997 der Verein Tapriza zur Unterstützung der Schule gegründet.



Foto: © Marietta Kind

Religiöse Ausbildung von drei Knaben im Dorfkloster während ihrer Lo-sum, einer Ausbildung, die 3 Jahre, 3 Monate und 3 Tage dauert.

WARUM EINE SCHULE

Ein Teil der Bevölkerung des Distrikts Dolpo ist Anhänger der Bön-Religion, in der Lokalsprache genannt Bönpo. Bis anhin aber gibt es in der ganzen Region keine einzige Schule, die den Traditionen der Bönpo gerecht wird. Im Gegenteil, die staatlich nepalesischen Schulen bewirken, dass die Bewohner ihre eigene Sprache und ihren kulturellen Hintergrund allmählich verlieren. Deshalb richtet sich das Schulprojekt vor allem an die Bönpo. Die Schule wird jedoch für alle Kinder der Region offen sein, unabhängig ihrer Religionszugehörigkeit.

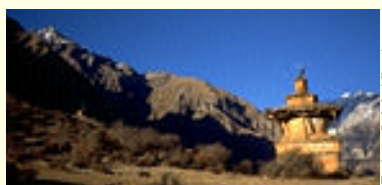


Foto: © M. Kind

UNTERRICHT

Vorgesehen ist eine Grundausbildung von fünf Jahren. Vier speziell ausgewählte Lehrer, davon zwei aus den umliegenden Dörfern, unterrichten zur Zeit die Erstklässler und führen Schul- und Internatsbetrieb gemeinsam mit Köchen und anderen Helfern. Die Schüler werden in Ergänzung zum nepalesischen Lehrplan in den Sprachen Tibetisch und Englisch unterrichtet sowie in lokaler Geschichte und Bön-Religion. Ausserdem sind praktische Lehrgänge in lokaler Handwerkskunst wie Thankamalen, Weben, Schnitzen etc. geplant. Eine derartige Ausbildung war bisher nicht möglich und stösst daher auf grosse Nachfrage in der gesamten Region. Für das nächste Schuljahr haben sich bereits über 40 Kinder beworben.

RÄUMLICHKEITEN

Im März 1998 ist die erste Klasse mit 40 Kindern in die Schulräumlichkeiten eingezogen. Zwei Häuser wurden vom Shey Phoksumdo Nationalpark zur Verfügung gestellt. Die Räumlichkeiten der Häuser sind zwar knapp bemessen, werden aber voraussichtlich für die ersten Jahre genügen. Die Nachfrage der Eltern, die ihre Kinder gerne in diese Schule schicken möchten, ist sehr gross, daher wird der Bau eines Schulgebäudes ins Auge gefasst. Erste Erfahrungen in den zur Verfügung gestellten Gebäuden sollen helfen, die Bedürfnisse klar herauszukristallisieren, bevor ein Neubau in Angriff genommen wird. Verhandlungen mit den zuständigen Behörden über ein geeignetes Landstück und Bewilligungen finden bereits statt.

TAPRIZA VEREIN SCHWEIZ

Im Herbst 1997 wurde der gemeinnützige Verein Tapriza gegründet, um den Fortbestand des Schulprojektes zu sichern und hier in Europa Interessierte und Gönner anzusprechen und zu informieren.

ÜBERBLICK

- eine Schule für die Bön-Bevölkerung
- eine Schule mit Wohngelegenheit
- eine Schule im Zentrum von Dolpo
- eine Schule mit lokalen Lehrern
- Unterricht in Tibetisch und Englisch
- Unterricht in Nepali gemäss Lehrplan
- Unterricht in Lokalgeschichte
- Unterricht in Bön-Religion
- Workshops in Lokalhandwerk
- Workshops in Thankamalen
- Workshops in tibetischer Medizin
- Workshops in Oekologie
- Unterstützt durch Lokalbevölkerung
- Unterstützt durch das Bönkloster in Kathmandu
- Unterstützt durch Verein Tapriza CH
- Unterstützt durch Friends of Dolpo USA

LAGE

Dank ihrer zentralen Lage ist die Schule für Kinder aus ganz Dolpo erreichbar und fördert damit Kontakte und Begegnungen zwischen den verschiedenen Dörfern. Gegenseitige Besuche von Kindern und Eltern sind dank der idealen Lage jederzeit möglich. Ausserdem verhindert dieses Ausbildungsangebot in der Region die Abwanderung der Kinder in die Hauptstadt Kathmandu zwecks Ausbildung.

FINANZIERUNG

Finanziert wird das Schulprojekt durch Schulgelder, durch Unterstützungsgelder des Phoksumdo Dorfkomitees und nicht zuletzt durch Unterstützung in Form von unentgeltlichem handwerklichem Einsatz durch die lokale Bevölkerung. Die Eigenleistungen aus Nepal betragen über 50%. Um die Zukunft des Projektes mit einer steigenden Schüleranzahl zu sichern, sind Spenden aus dem Ausland unumgänglich. Neubau, Schuleinrichtung und Löhne können nicht von der lokalen Gemeinde getragen werden. Spenden aus der Schweiz und aus den USA konnten den Start der Schule ermöglichen. Um die Fortsetzung zu sichern, suchen wir weitere Unterstützung. Jeder Beitrag, auch noch so klein, hilft mit, das Projekt zu verwirklichen.

Es bestehen folgende Möglichkeiten zur Unterstützung der Taprizaschule:

- Spende
 - Mitgliedschaft (Kategorien gemäss Coupon)
 - Patenschaft eines Klassenzuges während fünf Jahren
- Zuwendungen an den gemeinnützigen Verein Taprizaschule sind steuerbefreit.



Foto: © Michael Aegerter

Das Dorf Ringmo liegt am Ausfluss des Phoksumdosees auf 3600m im Distrikt Dolpo

INTERVIEW mit Marietta Kind, Gründerin des Taprizas Vereins.

Dolpo ist eine abgelegene Bergregion, die selten von Touristen besucht wird. Was hat Dich dort hingeführt?

Auf einem Trekking durch den Nordwesten Nepals kam ich mit meinem Freund durch die Region Dolpo, wo wir äusserst zuvorkommend und herzlich aufgenommen wurden. Wir änderten im Nu unsere Pläne zugunsten eines längeren Aufenthaltes im Dorf.

Hast Du längere Zeit dort verbracht?

Ja. Verliebt in die Gegend und die Menschen, beschloss ich, die Forschungsarbeit für mein Ethnologiestudium in Dolpo zu verwirklichen. Thema der Forschung war die Bön-Religion, die nur noch in wenigen Gebieten des Himalaya existiert. 1996/97 kehrte ich für insgesamt 10 Monate zurück. Ge-

meinsam mit einer Familie lebte ich rund ums Herdfeuer, dem Zentrum des Hauses und lernte viel über die Menschen und ihre Kultur.

Wie kam es zum Schulprojekt?

Während meiner Forschungsarbeit wurde das Bedürfnis der Lokalbevölkerung nach einer eigenen Schule an mich herangetragen. Ich nahm lediglich die Idee auf und unterstützte sie in der Verwirklichung ihres Wunschtraumes, indem ich im administrativen und finanziellen Dschungel mit Ratschlägen, Kontakten und finanzieller Hilfe zur Seite stand.

Welches sind die neuesten Nachrichten zur Schule?

Inzwischen können alle 40 Kinder bereits das Alphabet in Nepali, Tibetisch und Englisch. Sie lernen zudem traditionelle Lieder, die sie an Festen in den Dörfern zur Freude aller vortragen. Jedes Kind hat einen eigenen Apfelbaum gepflanzt, den

es pflegt und aufzieht. Was trägt die lokale Bevölkerung zum Projekt bei?

Mit grossem Enthusiasmus leisten sie die ganze Organisations- und Aufbauarbeit. Die Hälfte der Schulkosten wurde bisher von der Bevölkerung selber getragen. Ein grosser Teil der Eltern kann für das Essen ihrer Kinder selbst sorgen und bezahlt Schulgeld. Andere leisten durch Freiwilligenarbeit einen Beitrag.

Was bedeutet Taprizas?

Es ist der Name eines wichtigen Bön-Meisters aus dem 8. Jh., der seine Belehrungen während 9 Jahren zurückgezogen auf einem Berge mit asketischen Übungen verfeinerte. So erreichte er die höchsten Errungenschaften und erlangte den Regenbogenkörper. Im folgenden Leben wurde er ein wichtiger Lehrer und gilt nun als Vorbild für die Taprizaschule.

Interview: Christiane Vögeli

Kinder aus Pugmo in ihren neuen Schuluniformen



Foto: © Marietta Kind

INFOS UND MITGLIEDSCHAFT

- Ich würde gerne weitere Infos bestellen
- Mitglied nicht verdienend Fr. 30,-
- Mitglied verdienend Fr. 50,-
- Familie Fr. 70,-
- Juristische Person Fr. 100,-
- Gönner ab Fr. 200,-
- Pate/Patin eines Klassenzuges während fünf Jahren Fr. 1,- pro Tag, jährlich Fr. 360,-

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Bitte senden an:

TAPRIZAS VEREIN, Chorgasse 19, 8001 Zürich, Schweiz

Fax. 01 252 87 78, e-mail: taprizaschool@iname.com